

Beschreibung der fürnehmsten Stätte vnd Plätze

acht genommen / vnd der Wasser Vngestümigkeit von den Feldern abgewendet werden solle : Wie dergleichen Warburg im Dänischen Seeland vnd im Braunschweigischen auch seyn / davon Werdenhagen de Rebuspubl. Hanseat. part. 4. c. 7. p. 40. zu lesen. Es hat dieses Westphälische Warberg vor Zeiten den Graffen Titul geführet. Und wird in der Westphälischen Crift. Verzeichnus vnter den Reichs-Stäten / vnd in der Reichs-Matricul Monatlich auf drey zu Ross / vnd dreyzehn zu Fuß angelegter gefunden : Die aber der Bischoff zu Paderborn eximierte ; wiewol sie noch ihre Freyheiten hat / auch ein Hansee-Statt ist. Abraham Sauer / in seinem Theatro Urbium schreibt / auf des Crantzii Metropoli , daß der Zehende Bischoff zu Paderborn / Meinwerkus, sie vom Keyser Henrico II. solle bekommen haben / als Dedicon der letzte Graff (von Warberg) gestorben war. Aber wann dem also wäre / was hätte es des absonderlichen Anschlags in der Reichs-Matricul / vnd sonderbarer Session vnter den Reichs-Stäten folgends / nach so langer Zeit / bedürft ? Glaublicher ist anderer Meynung / daß diese Statt vielleicht ein Pfand.

Schilling vom Reich seyn möge. Siehe oben Graef. Sie ist ziemlich schön erbauet ; aber eines ungleichen Lägers : Alldazuschen / die Newstätter vnd Alstätter Kirch : Item / die zu den schwarzen Brüdern / S. Peters Kirch / S. Johannis Kirche / vnd andere. Hat auch eine Kirch in der Burg / vnd vier Thor. Ihre Beschreibung findet man auch bey dem Georg Braunen / im dritten Theil seines Stättbuchs / vnd bey dem Casp. Ens, in deliciis apodemis p. 216. Was die von Warburg / Anno 1357. für einen Schaden gelitten / davon ist die Empurgische Chronic p. 16. zu lesen. Anno 1632. hat Landgraff Wilhelm auf Hessen / diesen Ort mit stürmender Hand erobert. Anno 1639. haben die Hessischen dieses Warburg erstiegen / auf welchem die darinnen gelegene Guarnison sie offendiert haben mag ; wiewol sie dieselbe nicht aufgetrieben / sondern sich neben solcher im Quartier verpflegen lassen ; wie in Tomo 4. Theatri Europæ, fol. 85. steht.

**

Werden / Werdena,

Wigt zu Eingang des Landes Westphalen / an den Gränzen der Graffschafft Marck / des Herzogthums Bergen / vnd des Erzkiffits Tölln / an dem Wasser Ruhr / von welchem sie jeweilen Rura genannt worden : Miræus in Fastis, pag. 159. Ist wegen des von S. Lutgero allhie angerichteten Klosters / entstanden ; wie dann desselben 42. Abt / Wilhelminus von Hardenberg / Anno 1317. diese Statt erbauet / vnd dieselbe Graff Engelbrecht von der Marck / mit Bürgerlichen Freyheiten / deren sie noch geniesset / begabet hat. Die ansehnliche / vnd sehr berühmte Abtei allhie / ist zu Ehren der Welt Heyland / wie auch der H. Jungfrauen Mariæ, S. Petri vnd Pauli, vnd anderer Heiligen / geweiht / vnd mit vielen der König / vnd Keyser Privilegiis , vnd Freyheiten / verschen / vnd vermehret worden. Wie dann der Abt allhie / ein Stand des Reichs / vnd Monatlich auf zwey zu Ross / vnd sechs zu Fuß / in der Reichs-Matricul belegt ist : Wiewol er seine Schäden / vnd Unvermögenheit prätendierte / vnd daher ums Jahr 1602. nichts geben haben solle. Beym nächsten Reichstag zu Regenspurg / in Anno 1641. ist Abt Hugo zu Werden / vnd Helmstatt / durch Botschaft erschienen. Obgedachter erster dieses Klosters Stifter / vnd Vorsteher S. Lutgerus, ein Friesländer / ist der erste Bischoff zu Münster gewesen / so zun Zeiten der heiligen Bonifacii, vnd Willibrordi gelebt hat ; Anno 809. gestorben / vnd allhie / wie auch sein leiblicher Bruder / der heilige Hildegriinus, der erste Bischoff zu Halberstadt / so Anno 817. sein Leben geändert / begraben worden ist ; nach dem er zuvor auch

besagtem Benedictiner Kloster / die Statt Helmstatt im Braunschweigerland / so ihm gegeben worden / überlassen hatte : Welche Statt aber folgendes / wider vom Kloster kommen / gleichwohl den Lebten der Titul derselben blieben ist. Die Bürger zu Werden ziehen viel Viehes / daher auch ihre meiste Nahrung ; wie auch auf den fruchtbaren Acker / vnd Feldern / sehr hohen / vnd waldechten Bergen / auf welchen bisweilen unglaubliche Herden Schweine zuschen ; daher dann die Westphälische Schünken / vnd geräucherte Hammern / in der Menge kommen. Die Bächlein / so von den Bergen herunter fallen / geben ein gart lieblich angenehmes Geräusch. So haben sie / wegen der vorben fließenden Ruhr / oder Roer / gute Gelegenheiten zu ihren Sachen / vnd bekommen daraus gute Fisch / vnd sonderlich faiste / vnd wolschmeckende Ale. Beyde Gestade der Ruhr / seyn alda mit einer steinern Brücken vereinigt ; vnd hat der Landsfürst daselbst auch ein Schloß. Stehe hie von insonderheit G. Braun / im dritten Theil seines Stättbuchs / vnd die Beschreibung Helmstatt / im Theil unsers vorhabenden Wercks / vom Nider-Sächsischen Crift.

Es liegt nicht weit von Essen / vnd Werden Retwycf / an den Bergischen Gränzen / vmb deren Brücken alda über die Ruhr / in dem jungen Deutschen Krieg / man sich sonderlich angenommen hat.

**

Werle/